

# Jobs for Future: Lehrplanbezüge

## 1.1 Lehrplanbezüge

### 1.1.1 Produktion/Handel/Globalisierung

Wie können diese Lernziele mit Hilfe von JfF umgesetzt werden? Wo gibt es Anknüpfungspunkte?

- Die Themen Produktion/Handel/Globalisierung werden in JfF aufgegriffen, indem Arbeitsfelder im Zusammenhang mit einer nachhaltigen globalisierten Produktion von Gütern und Dienstleistungen erläutert werden.
- Die SuS lernen auf beruflicher Ebene konkrete Handlungsmöglichkeiten im Rahmen einer ökologischen Produktion kennen und können diese Überlegungen in ihren Wunschberuf transferieren (-> Arbeitsblatt)

### **RZG.3.2: Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen.**

C

- Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion von industriellen Gütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen hinsichtlich ihrer räumlichen und sozialen Auswirkungen untersuchen, sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern.  
*Bedarf an Ressourcen wie Boden, Wasser, Arbeitskräfte*

E

- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der nachhaltigen Produktion von Gütern auseinander und können Erkenntnisse in Bezug auf das eigene Verhalten reflektieren.



## 2 Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen.

Querverweise  
[BNE](#)  
[WAH.1.3](#)

*Geografie: Wirtschaftsgeografie und Globalisierung*

RZG.3.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

3		
○		
	a » können verschiedene Wirtschaftsräume beschreiben und unterscheiden.  Agrarräume, Industrieregionen, Dienstleistungszentren	
	b » können landwirtschaftliche Produktionsformen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Landschaft, den Verbrauch natürlicher Ressourcen und die Arbeitssituation der Menschen vergleichen und einschätzen sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern.  Landwirtschaftliche Produktionsformen: Berglandwirtschaft, Plantage	
	c » können die Produktion von industriellen Gütern und die Bereitstellung von Dienstleistungen hinsichtlich ihrer räumlichen und sozialen Auswirkungen untersuchen, sowie regionale und globale Verflechtungen erläutern.  Bedarf an Ressourcen wie Boden, Wasser, Arbeitskräfte	<a href="#">WAH.1.3</a> <a href="#">WAH.2.1</a> <a href="#">WAH.4.5</a>
	d » können räumliche Veränderungen beschreiben, die sich aufgrund des Strukturwandels ergeben haben (z.B. Landwirtschaft - Industrie - Dienstleistung).  Umnutzung und Aufwertung ehemaliger Industriezentren; Rolle der Kommunikationsmedien	
	e » setzen sich mit der nachhaltigen Produktion von Gütern auseinander und können Erkenntnisse in Bezug auf das eigene Verhalten reflektieren.	

### WAH.1.3: Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion von Gütern und Dienstleistungen vergleichen und beurteilen. (a, b, c, d)

A

- Die Schülerinnen und Schüler können den Produktionsprozess von exemplarischen Gütern darstellen und die produktionsbedingte Wertschöpfung einschätzen.  
*Produktionsprozess: Rohstoffgewinnung, Herstellung, Vertrieb, Ge-/Verbrauch, Entsorgung; Wertschöpfung*

B

- Die Schülerinnen und Schüler können ökonomische, ökologische und soziale Überlegungen in der Güterproduktion bzw. der Bereitstellung von Dienstleistungen aus Sicht des Produzenten bzw. Anbieters beschreiben und Interessens- und Zielkonflikte erklären.  
*Nachhaltigkeit: in der Güterproduktion, bei Dienstleistungen*

C

- Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Produktionsweisen innerhalb einer Produktegruppe vergleichen (z.B. Kleider, tierische und pflanzliche Nahrungsmittel, elektronische Geräte)  
*Produktionsweisen: landwirtschaftlich, handwerklich, industriell*

D

- Die Schülerinnen und Schüler können anhand eines Unternehmens aufzeigen (z.B. Bäckerei, Schreinerei), wie Produktionsfaktoren zusammenspielen.  
*Produktionsfaktoren: Wissen, Arbeit, Kapital, Boden*



### 3 Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion von Gütern und Dienstleistungen vergleichen und beurteilen.

Querverweise  
[BNE](#)  
[RZG.3.2.c](#)  
[RZG.3.2](#)

#### Produktion von Gütern und Dienstleistungen

WAH.1.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- a » können den Produktionsprozess von exemplarischen Gütern darstellen und die produktionsbedingte Wertschöpfung einschätzen.  
≡ Produktionsprozess: Rohstoffgewinnung, Herstellung, Vertrieb, Ge-/Verbrauch, Entsorgung; Wertschöpfung



- b » können ökonomische, ökologische und soziale Überlegungen in der Güterproduktion bzw. der Bereitstellung von Dienstleistungen aus Sicht des Produzenten bzw. Anbieters beschreiben und Interessens- und Zielkonflikte erklären. ≡ Nachhaltigkeit: in der Güterproduktion, bei Dienstleistungen

- c » können unterschiedliche Produktionsweisen innerhalb einer Produktegruppe vergleichen (z.B. Kleider, tierische und pflanzliche Nahrungsmittel, elektronische Geräte) ≡ Produktionsweisen: landwirtschaftlich, handwerklich, industriell

- d » können anhand eines Unternehmens aufzeigen (z.B. Bäckerei, Schreinerei), wie Produktionsfaktoren zusammenspielen.  
≡ Produktionsfaktoren: Wissen, Arbeit, Kapital, Boden

**WAH.2.2: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Handels für die Verfügbarkeit von Gütern erklären.**



## 2 Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Handels für die Verfügbarkeit von Gütern erklären.

Querverweise

### *Bedeutung des Handels*

WAH.2.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

3



- a » können Aufgaben von Handel und Handelsbetrieben beschreiben (z.B. Verteilung und Austausch von Gütern, Sicherstellung der Versorgung und Verfügbarkeit, Import und Export, Transport, Lagerung).  
☰ Handelsfunktionen
- b » können an exemplarischen Gütern das Zusammenspiel von Produktion und Handel beschreiben (z.B. globale Arbeitsteilung bei Kleidern, Lebensmitteln: Produktionsorte, Handelswege, personelle Ressourcen).
- c » können sich über globale Warenströme und damit verbundene Anforderungen informieren (z.B. Transportarten- und -kosten, Logistik, Import- und Export-Bestimmungen). ☰ globale Warenströme



## 2 Die Schülerinnen und Schüler können philosophische Fragen stellen und über sie nachdenken.

Querverweise

### *Philosophieren*

ERG.1.2

### Die Schülerinnen und Schüler ...

# 3

- a » können in einfachen Texten aus verschiedenen Zeiten und Kulturen philosophische Fragen und Überlegungen entdecken (z.B. Anekdote, Erzählung, Sinnspruch).
- b » können in philosophischen Gesprächen Gedankenexperimente einsetzen (z.B. Stell dir vor,... Wenn du hättest entscheiden müssen,... Wenn du die Möglichkeit hättest,...).
- c » können in Diskussionen oder Debatten philosophische Fragen identifizieren und Begriffe klären (z.B. Inwiefern gibt es Grenzen der Toleranz? Gehört Gewalt zur Gesellschaft? Muss oder kann es Gerechtigkeit geben? Was darf man alles verbieten?).  Philosophieren
- d » können Informationen und Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Konflikten bezüglich Interessen und Wahrheitsgehalt hinterfragen (z.B. Schutz und Verwendung von Daten, Umweltfragen, Friedenssicherung).

BNE

### 1.1.2 Mobilität & Tourismus

Wie können diese Lernziele mit Hilfe von JfF umgesetzt werden? Wo gibt es Anknüpfungspunkte?

- JfF sensibilisiert SuS dahingehend, dass sie bei späteren Tätigkeiten in den Arbeitsfeldern Tourismus und Verkehr/Infrastruktur Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen sowie Handlungsmöglichkeiten erkennen und nutzen können. Dieses Wissen können die SuS gleichzeitig zur nachhaltigen Gestaltung ihrer Ferien nutzen.

#### RZG.2.4: Die Schülerinnen und Schüler können Mobilität und Transport untersuchen.

B

- Die Schülerinnen und Schüler können die Auswirkungen von Transport und Mobilität auf Mensch, Umwelt und Raumstrukturen untersuchen und benennen.  
*öffentlicher Verkehr, Individualverkehr*

C

- Die Schülerinnen und Schüler kennen Kriterien für ein nachhaltiges und sicheres Mobilitätsverhalten und können diese für die Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens anwenden.



#### 4 Die Schülerinnen und Schüler können Mobilität und Transport untersuchen.

*Geografie: Mobilität und Transport*

**RZG.2.4** Die Schülerinnen und Schüler ...

Querverweise  
[BNE](#)

3

a » können an Beispielen aus der Schweiz und im weltweiten Kontext die Entwicklung des Transports von Personen und Gütern, sowie die Entwicklung der Nachrichtentechnik analysieren.

b » können die Auswirkungen von Transport und Mobilität auf Mensch, Umwelt und Raumstrukturen untersuchen und benennen.  
≡ öffentlicher Verkehr, Individualverkehr

c » kennen Kriterien für ein nachhaltiges und sicheres Mobilitätsverhalten und können diese für die Reflexion des eigenen Mobilitätsverhaltens anwenden.

#### RZG.2.5: Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Tourismus einschätzen.

C

- Die Schülerinnen und Schüler können den Einfluss touristischer Aktivitäten auf Gebirgs- und Küstenregionen einschätzen und deren Auswirkungen für Mensch und Umwelt benennen  
*Winter- und Sommertourismus, Verkehr, Infrastruktur, Landschaftsveränderungen*

D

- Die Schülerinnen und Schüler können die Anliegen des nachhaltigen Tourismus erklären und reflektieren sie in Bezug auf die eigene Feriengestaltung.

◀ ▶ ▶

**5 Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Tourismus einschätzen.**

Geografie: *Tourismus*

RZG.2.5 **Die Schülerinnen und Schüler ...**

Querverweise  
[BNE](#)  
[BNE](#)  
[NT.9.1](#)  
[NT.9.2](#)  
[NT.9.3](#)

**3**

a » können das Verhalten von Tourist/innen beschreiben und im Vergleich mit statistischen Kennzahlen einordnen (z.B. Destinationen, Zweck, Dauer, Form, Übernachtung, Verkehrsmittel).

b » können Formen des Tourismus am Beispiel des Schweizer Alpenraumes und des Mittelmeerraumes beschreiben sowie die wirtschaftliche Bedeutung für ausgewählte Regionen charakterisieren. ☒ Individualtourismus, Massentourismus, sanfter Tourismus

c » können den Einfluss touristischer Aktivitäten auf Gebirgs- und Küstenregionen einschätzen und deren Auswirkungen für Mensch und Umwelt benennen. ☒ Winter- und Sommertourismus, Verkehr, Infrastruktur, Landschaftsveränderungen

d » können die Anliegen des nachhaltigen Tourismus erklären und reflektieren sie in Bezug auf die eigene Feriengestaltung.

### 1.1.3 Natürliche Ressourcen, Technik, Klima

Wie können diese Lernziele mit Hilfe von JfF umgesetzt werden? Wo gibt es Anknüpfungspunkte?

- JfF zeigt auf, welche Ressourcen in welchen Beruf benötigt werden und welche Konflikte und Probleme durch deren Nutzung entstehen.
- Die SuS erarbeiten mit Hilfe von Arbeitsblättern, welche Prozesse in ihrem Wunschberuf grosse Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch und aufs Klima haben. Ausserdem lernen sie, wie sie diese Prozesse nachhaltiger gestalten können.
- JfF zeigt auf, welche Arbeitsfelder zukünftig vom Klimawandel oder von Ressourcenmangel betroffen sein werden und was dies für die Berufswahl der SuS bedeutet.
- JfF kann bei den SuS das Interesse für technische Berufe wecken, indem diese mit innovativen nachhaltigen Technologien in Verbindung gebracht werden. (->Video Roboter)

### RZG.1.2: Die Schülerinnen und Schüler können Wetter und Klima analysieren.

C

- Die Schülerinnen und Schüler können sich über den Klimawandel informieren, Ursachen erläutern und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere die Schweiz, einschätzen.  
*Treibhauseffekt; Extremereignisse: Hochwasser*

D

- Die Schülerinnen und Schüler können die aktuelle Situation in die Klimaentwicklung einordnen sowie Beiträge zur Begrenzung des Klimawandels in der Zukunft formulieren.

◀ ▶

## 2 Die Schülerinnen und Schüler können Wetter und Klima analysieren.

*Geografie: Wetter und Klima*

**RZG.1.2 Die Schülerinnen und Schüler ...**

Querverweise

---

3

○

a » können verschiedene Landschaftszonen beschreiben und ihnen die sie kennzeichnenden klimatischen Grundlagen (z.B. Klimadiagramme) zuordnen. ☰ Kalte Zone, gemässigte Zone, Subtropenzone und Tropenzone; Höhenstufen; kontinentale und ozeanische Lage

b » können Grosswetterlagen und grossräumige Windsysteme benennen und die daraus entstehenden typischen Wetterabläufe erklären. ☰ tropische Zirkulation; europäische Grosswetterlagen: Föhn, Frontverlauf, Bise

---

c » können sich über den Klimawandel informieren, Ursachen erläutern und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere die Schweiz, einschätzen. ☰ Treibhauseffekt; Extremereignisse: Hochwasser

d » können die aktuelle Situation in die Klimaentwicklung einordnen sowie Beiträge zur Begrenzung des Klimawandels in der Zukunft formulieren. [BNE](#)

### RZG.1.4: Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Ressourcen und Energieträger untersuchen.

A

- Die Schülerinnen und Schüler können für den Menschen wichtige natürliche Ressourcen (z.B. Gesteine, mineralische Rohstoffe, Wasser, Boden) und deren Nutzung nennen.  
*Rohstoff, Ressource*

B

- Die Schülerinnen und Schüler können zwischen erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energieträgern unterscheiden (z.B. Sonnenstrahlen, Wasserkraft, Erdöl, Holz) und deren Vor- und Nachteile vergleichen. *Energieträger*

C

- Die Schülerinnen und Schüler können Auswirkungen analysieren, die durch die Gewinnung, den Abbau und die Nutzung natürlicher Ressourcen auf Mensch und Umwelt entstehen.

D

- Die Schülerinnen und Schüler können Probleme benennen, die sich aus dem begrenzten Vorkommen von natürlichen Ressourcen ergeben und daraus entstehende Interessenskonflikte untersuchen.

E

- Die Schülerinnen und Schüler reflektieren das eigene Verhalten im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.



#### 4 Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Ressourcen und Energieträger untersuchen.

*Geografie: Rohstoffe und Energieträger*

**RZG.1.4 Die Schülerinnen und Schüler ...**

Querverweise  
[BNE](#)  
[NT.4.1](#)

3	<p>a » können für den Menschen wichtige natürliche Ressourcen (z.B. Gesteine, mineralische Rohstoffe, Wasser, Boden) und deren Nutzung nennen. <span style="color: red;">☰</span> Rohstoff, Ressource</p>	
	<p>b » können zwischen erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energieträgern unterscheiden (z.B. Sonnenstrahlen, Wasserkraft, Erdöl, Holz) und deren Vor- und Nachteile vergleichen. <span style="color: red;">☰</span> Energieträger</p>	
	<p>c » können Auswirkungen analysieren, die durch die Gewinnung, den Abbau und die Nutzung natürlicher Ressourcen auf Mensch und Umwelt entstehen.</p>	
<div style="border: 1px solid #ccc; border-radius: 50%; width: 20px; height: 20px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border: 1px solid #ccc; border-radius: 50%; width: 10px; height: 10px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <span style="color: red; font-size: 0.8em;">⦿</span> </div> </div>	<p>d » können Probleme benennen, die sich aus dem begrenzten Vorkommen von natürlichen Ressourcen ergeben und daraus entstehende Interessenskonflikte untersuchen.</p>	
	<p>e » reflektieren das eigene Verhalten im Hinblick auf einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen.</p>	<p><a href="#">BNE</a></p>

**RZG.3.1: Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.**



## 1 Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.

Querverweise

[BNE](#)

[NT.9.1](#)

[NT.9.3](#)

*Geografie: Natürliche Systeme*

RZG.3.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

3



- a » können natürliche Systeme charakterisieren und räumlich einordnen.  
☰ Regenwald, Meer, Arktis/Antarktis, Gebirge, Wüsten, Städte

---

- b » können Nutzungsformen natürlicher Systeme (z.B. Landwirtschaft, Fischfang, Rohstoffgewinnung, Tourismus, Besiedlung) untersuchen und den Nutzungswandel im Verlauf der Zeit beschreiben.  
☰ Kulturlandschaftswandel in der Schweiz
- c » können die Auswirkungen der Nutzung natürlicher Systeme auf das Landschaftsbild und den Verbrauch natürlicher Ressourcen ableiten.  
☰ Desertifikation, Waldrodung, Bewässerung
- d » können sich über Interessenskonflikte bei der Nutzung natürlicher Systeme informieren, diese abwägen und Eingriffe des Menschen in natürliche Systeme bewerten.
- e » können Schutzmassnahmen von natürlichen Systemen bewerten (z.B. Nationalparks, Umweltlabels, Kampagnen) und über mögliche nachhaltige Nutzungen nachdenken.

### NT.1.2: Die Schülerinnen und Schüler können technische Alltagsgeräte bedienen und ihre Funktionsweise erklären.

C

- Die Schülerinnen und Schüler können Grundprinzipien von Alltagsgeräten erkennen, vergleichen und präsentieren (z.B. wärmeerzeugende Geräte, **Wärmepumpe**, Lampen, Übersetzung Fahrrad, Zapfenzieher, Personenlift, Sicherungsautomat, Lautsprecher, Leuchtdiode, **Solarzellen**).

D

- Die Schülerinnen und Schüler können die grundlegende Funktionsweise aktueller Technologien aufgrund von Sachtexten erfassen und künftige Anwendungsmöglichkeiten unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen skizzieren (z.B. **Geothermie**, Informations- und Kommunikationstechnologie, Handy in Funkzellen, GPS, Flachbildschirm, Endoskop, Induktionsherd).



## 2 Die Schülerinnen und Schüler können technische Alltagsgeräte bedienen und ihre Funktionsweise erklären.

Querverweise  
[ERG.4.5](#)

*Technik: Technik im Alltag*

NT.1.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- a » können die Funktionsweise einfacher technischer Geräte erfassen und Komponenten nachbauen (z.B. Handbohrmaschine, Heissluftballon).

☰ Einfache technische Geräte: Funktionsweise

- » können eine einfache Fehlersuche bei nicht funktionierenden Geräten durchführen und die Fehl- oder Nichtfunktion genau beschreiben (z.B. defekte Lampe, Sicherung, Kabel richtig einstecken). ☰ Einfache Fehlersuche

[TTG.3.B.4.c](#)



- b » können Anwendungsmöglichkeiten technischer Geräte unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen bzw. Einflüssen testen (z.B. erhöhte Reibung, tiefere Temperatur). ☰ Testverfahren

- » können technische Geräte austesten, hinterfragen und dazu Verbesserungen vorschlagen (z.B. Schattenwurf und Neigungswinkel bei Solarzellen).

[TTG.2.A.3.c](#)

[TTG.3.B.4.c](#)

- c » können Grundprinzipien von Alltagsgeräten erkennen, vergleichen und präsentieren (z.B. wärmeerzeugende Geräte, Wärmepumpe, Lampen, Übersetzung Fahrrad, Zapfenzieher, Personenlift, Sicherheitsautomat, Lautsprecher, Leuchtdiode, Solarzellen).

- d » können die grundlegende Funktionsweise aktueller Technologien aufgrund von Sachtexten erfassen und künftige Anwendungsmöglichkeiten unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen skizzieren (z.B. Geothermie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Handy in Funkzellen, GPS, Flachbildschirm, Endoskop, Induktionsherd).

### NT.1.3: Die Schülerinnen und Schüler können die Nachhaltigkeit naturwissenschaftlich-technischer Anwendungen diskutieren.

A

- Die Schülerinnen und Schüler können sich angeleitet über die Bedeutung von naturwissenschaftlich-technischen Anwendungen für den Menschen informieren, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Ethik (z.B. Gentechnik, Nanostoffe, Haltbarmachung von Milch, Antibiotika).

B

- Die Schülerinnen und Schüler können sich angeleitet über die Nachhaltigkeit von naturwissenschaftlich-technischen Anwendungen informieren sowie Chancen und Risiken diskutieren (z.B. Verbrennungsmotoren, Kernenergie, Herstellung von Düngemittel, Computer).

C





### 3 Die Schülerinnen und Schüler können Stoffe als globale Ressource erkennen und nachhaltig damit umgehen.

Querverweise  
BNE

*Physik, Chemie, Biologie, Technik: Stoffkreisläufe*

NT.3.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können in ausgewählten Medien Informationen zusammentragen und die Umwandlungsschritte vom Rohstoff zu einem Produkt mit geeigneten Darstellungsformen präsentieren (z.B. Flusswasser - Trinkwasser, Steinsalz - Kochsalz, Rohöl - Fraktionsprodukte).  <ul style="list-style-type: none"> <li>≡ Rohstoff und Produkt</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>MI</u></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können Stoffkreisläufe erklären und darstellen. ≡ Rohstoff-, Kohlenstoffkreislauf</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können aufzeigen, welche lokalen und globalen Folgen die Nutzung von Rohstoffen auf die Umwelt hat und Möglichkeiten zum nachhaltigen Umgang mit globalen Ressourcen zusammenstellen und einschätzen. ≡ Globale Ressourcen: Wasser, Luft, fossile Brennstoffe, Uran; Endlichkeit der Ressourcen</li> <li>» können Informationsquellen beurteilen und einschätzen, ob mit den Informationen bestimmte Interessen vertreten werden.</li> </ul>	<p><u>MI.1.2.h</u></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>» können selbstständig in Medien nach Informationen zum Recycling von Stoffen suchen und das eigene Recyclingverhalten reflektieren.  <ul style="list-style-type: none"> <li>≡ Wertstoffkreislauf, PET</li> </ul> </li> <li>» können Ideen zur Abfallverminderung, zur Verbesserung des Recyclingverhaltens sowie Visionen für weitere Recyclingkreisläufe entwickeln und deren Realisierungsmöglichkeiten einschätzen.</li> </ul>	<p><u>MI</u></p>

**NT.4.2: Die Schülerinnen und Schüler können Herausforderungen zu Speicherung, Bereitstellung und Transport von Energie beschreiben und reflektieren.**



## 2 Die Schülerinnen und Schüler können Herausforderungen zu Speicherung, Bereitstellung und Transport von Energie beschreiben und reflektieren.

Querverweise

*Physik, (Chemie, Biologie): Speicherung, Bereitstellung und Transport von Energie*

NT.4.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

a » können verschiedene Möglichkeiten der Isolation an Alltagsbeispielen beschreiben sowie die jeweilige Wirkung vergleichen (z.B. Thermoskanne versus Glaskanne, grobmaschiger Wollpullover versus Baumwollhemd). ☰ Wärmeleitung, Wärmestrahlung, Wärmeströmung; Isolation

b » können mithilfe von Alltagsbeispielen zeigen, dass bei Energieumwandlungen fast immer ein Teil der Energie in thermische Energie umgewandelt wird. ☰ Energieentwertung

c » können verschiedene Möglichkeiten der Speicherung und Bereitstellung elektrischer Energie benennen und beschreiben (z.B. Batterie, Schwungrad, Dynamo, Generatoren in Energiewerken).

TTG.2.B.1.5f

d » können verschiedene Formen der Energiebereitstellung recherchieren und diese vergleichend analysieren. ☰ Erneuerbare und fossile Energieträger  
 » können den Wirkungsgrad von Energiewandlern vergleichen und bewerten (z.B. nicht nutzbare Energieformen, Inexistenz eines Perpetuum mobile).

TTG.2.B.1.5f

e » wissen, wie Energie unter verschiedenen Rahmenbedingungen gespeichert und transportiert werden kann und können jeweilige Vor- und Nachteile diskutieren.

f » können die Erkenntnisse über Energie in Alltagssituationen anwenden und im Umgang mit Energieressourcen reflektiert handeln.

## 1.1.4 Konsum

Wie können diese Lernziele mit Hilfe von JfF umgesetzt werden? Wo gibt es Anknüpfungspunkte?

- JfF zeigt auf, das auch Konsumententscheidungen als Arbeitnehmer von Bedeutung sind. Beispielsweise kann der Arbeitnehmer Einfluss nehmen, welche Rohstoffe eingekauft werden oder welche Dienstleistungen angeboten werden.
- Ausgehend von täglichen Konsumsituationen zeigt JfF auf, wie Berufspersonen die Nachhaltigkeit von Produktsortimenten beeinflussen

### WAH.3.2: Die Schülerinnen und Schüler können Folgen des Konsums analysieren.

◀ ▶	<b>2 Die Schülerinnen und Schüler können Folgen des Konsums analysieren.</b>	Querverweise <a href="#">BNE</a> <a href="#">NT.9.3</a>
	<i>Konsumfolgen</i>	
WAH.3.2	<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>	
3	<p>a » können auf der Grundlage von Informationen (z.B. aktuelle Studien, Fachartikel, Zeitungsberichte) die Wirkung alltäglicher Konsumsituationen auf die Umwelt reflektieren (z.B. Ökobilanz). ☰ Einsatz von Ressourcen: Rohstoffe, Energie, Wasser; Entsorgung</p> <p>b » können ökonomische, ökologische oder soziale Folgen des Konsums aus verschiedenen Perspektiven betrachten (z.B. Konsument, Produzent, Arbeitnehmer, Gesellschaft). ☰ Folgen des Konsums: ökonomisch, ökologisch, sozial</p> <p>c » können anhand des Produktlebenszyklus von Gütern aufzeigen, welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Überlegungen in Konsumententscheidungen einfließen. ☰ Produktlebenszyklus: Rohstoffgewinnung, Herstellung, Vertrieb, Ge-/Verbrauch, Entsorgung</p> <p>d » können erklären, wie persönliche Entscheidungen Folgen des Konsums beeinflussen.</p>	MI

### WAH.3.3: Die Schülerinnen und Schüler können kriterien- und situationsorientierte Konsumententscheidungen finden.

A

- Die Schülerinnen und Schüler können Konsumangebote unter Berücksichtigung von Produktinformationen und weiteren Kriterien vergleichen (z.B. Materialeigenschaften, Praktikabilität; ökologische Kriterien bei Herstellung, Nutzung, Entsorgung)  
*Kriterienorientierter Angebotsvergleich*



### 3 Die Schülerinnen und Schüler können kriterien- und situationsorientierte Konsumententscheidungen finden.

Querverweise  
[BNE](#)

#### *Konsumententscheidungen*

WAH.3.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

3	a	» können Konsumangebote unter Berücksichtigung von Produktinformationen und weiteren Kriterien vergleichen (z.B. Materialeigenschaften, Praktikabilität; ökologische Kriterien bei Herstellung, Nutzung, Entsorgung). <b>≡</b> Kriterienorientierter Angebotsvergleich	
	b	» können ausgehend von Situation und Bedarf sowie den Konsumangeboten eine an Kriterien orientierte Kaufentscheidung ableiten. <b>≡</b> Situationsanalyse, Bedarfsanalyse	
	c	» können zu unterschiedlichen Konsumgütern und Situationen Informationen recherchieren und so relevante Kriterien für Kaufentscheidungen zusammenstellen.	<a href="#">MI</a>

### 1.1.5 Ernährung

Wie können diese Lernziele mit Hilfe von JfF umgesetzt werden? Wo gibt es Anknüpfungspunkte?

- JfF zeigt auf, inwiefern sich die globalen Herausforderungen auf das Arbeitsfeld «Landwirtschaft» auswirken können.
- Neue Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsfeld werden aufgezeigt. Damit können diejenigen SuS abgeholt werden, die sich zum bestehenden Zeitpunkt nicht für die Landwirtschaft interessieren.

#### WAH.4.3: Die Schülerinnen und Schüler können Nahrung kriterienorientiert auswählen.

B

- Die Schülerinnen und Schüler können Informationen aus Lebensmittelkennzeichnungen erschliessen und das Angebot hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte beurteilen (z.B. Gesundheit, Haltbarkeit, Lagerung, Herkunft, Produktion, Ökologie, Zertifizierung).  
*Lebensmittelkennzeichnung*



### 3 Die Schülerinnen und Schüler können Nahrung kriterienorientiert auswählen.

*Auswahl von Nahrung*

**WAH.4.3 Die Schülerinnen und Schüler ...**

Querverweise  
[BNE](#)  
[NT.7.2](#)

---

3

a » können die Wahl von Nahrung aus gesundheitlicher Perspektive beurteilen und Handlungsalternativen formulieren.  
≡ Ernährungsempfehlungen: Nahrungsmittelgruppen, Nahrungsbedarf, Nährstoffe, Energiebalance

b » können Informationen aus Lebensmittelkennzeichnungen erschliessen und das Angebot hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte beurteilen (z.B. Gesundheit, Haltbarkeit, Lagerung, Herkunft, Produktion, Ökologie, Zertifizierung). ≡ Lebensmittelkennzeichnung

---

c » können die Auswahl von Nahrung auf Ernährungsempfehlungen abstützen, dabei Interessenskonflikte und unterschiedliche Werthaltungen erkennen und diskutieren.

#### WAH.4.4: Die Schülerinnen und Schüler können Nahrung unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte zubereiten.

D

- Die Schülerinnen und Schüler können Gerichte unter Berücksichtigung von gesundheitlichen und ökologischen Aspekten auswählen und zubereiten (z.B. Energie- und Nährwert von Nahrungsmitteln, nährstofferhaltende Zubereitung, saisonale Nahrungsmittel).



#### 4 Die Schülerinnen und Schüler können Nahrung unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte zubereiten.

Querverweise

##### Nahrungszubereitung

WAH.4.4

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- a » können im Umgang mit Nahrung die Wirkung von Mikroorganismen berücksichtigen (z.B. Haltbarkeit, Hygiene, Zubereitung).  Hygiene im Umgang mit Nahrungsmitteln, Mikroorganismen
- b » können Gerichte mithilfe eines Rezeptes selbstständig zubereiten.
- c » können Eigenschaften von Nahrungsmitteln bei der Verarbeitung und Zubereitung berücksichtigen (z.B. Erhalt von Geschmack, Konsistenz, Nährwert; Veränderung durch Temperatur, Wasser, Fett).  Nahrungsmittelgerechte Zubereitung
- d » können Gerichte unter Berücksichtigung von gesundheitlichen und ökologischen Aspekten auswählen und zubereiten (z.B. Energie- und Nährwert von Nahrungsmitteln, nährstofferhaltende Zubereitung, saisonale Nahrungsmittel).
- e » können Mahlzeiten situationsangepasst planen und zubereiten (z.B. wenig Zeit für die Nahrungszubereitung, Berücksichtigung von Nahrungsmittelunverträglichkeiten, vorhandene Nahrungsmittel verwerten, finanzielle Möglichkeiten).  Mahlzeitenplanung

**WAH.4.5: Die Schülerinnen und Schüler können globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen.**



## 5 Die Schülerinnen und Schüler können globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen.

Querverweise  
[BNE](#)  
[RZG.3.2.c](#)

### *Globale Herausforderungen der Ernährung*

WAH.4.5

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- a » können an exemplarischen Lebensmitteln globale Zusammenhänge der Lebensmittelproduktion aufzeigen (z.B. Produktionsstandorte, Produktionsprozesse, Umgang mit Ressourcen wie Luft, Boden, Wasser, Arbeits- und Einkommensbedingungen).  weltweite Produktion und Verteilung von Lebensmitteln
- b » können Lebensmittelangebote nach lokalen und globalen Wirkungen analysieren (z.B. Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte).
- c » setzen sich mit Fragen der zukünftigen Ernährungssicherung einer steigenden Weltbevölkerung auseinander.  weltweite Ernährungssicherung
- d » können Handlungsmöglichkeiten als Beitrag zur weltweiten Ernährungssicherung diskutieren.

### 1.1.6 Nachhaltigkeit in Berufswahl und Arbeitswelt

Wie können diese Lernziele mit Hilfe von JfF umgesetzt werden? Wo gibt es Anknüpfungspunkte?

- JfF zeigt auf, dass jeder Beruf für eine nachhaltige Entwicklung relevant ist. SuS erfahren dadurch eine neue Form von Anerkennung und gesellschaftlicher Bedeutung für ihren Wunschberuf. Dieser Prozess ermöglicht es den SuS weitere Elemente ihres Persönlichkeitsprofils (z.B. Werte) in ihre Berufswahl einfließen zu lassen.
- JfF zeigt berufliche Perspektiven (im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung) auf und kann somit zur Steigerung der Attraktivität einzelner Berufe beitragen.
- Mit Hilfe der Arbeitsblätter von JfF lernen die SuS verschiedene Bildungswege und somit auch das schweizerische Bildungssystem kennen. (-> Arbeitsblatt/Slide?)

#### **WAH.1.1: Die Schülerinnen und Schüler können über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit nachdenken. (b)**

B

- Die Schülerinnen und Schüler können Informationen zur Zuschreibung von persönlichem und gesellschaftlichem Wert von Arbeit zusammentragen (z.B. Befragung, Literatur, Medien) sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutieren (z.B. Verantwortlichkeit, Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Sorgfalt beim Arbeiten; persönlicher Sinngehalt und soziale Anerkennung der Arbeit, wirtschaftliche Bedeutung).

1 Die Schülerinnen und Schüler können über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit nachdenken.

Querverweise  
BO

*Bedeutung von Arbeit*

WAH.1.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- a » können verschiedene Formen von Arbeit unterscheiden (z.B. Erwerbsarbeit, Haus-, Betreuungs- und Familienarbeit, Freiwilligenarbeit).  Bezahlte und unbezahlte Arbeit
- b » können Informationen zur Zuschreibung von persönlichem und gesellschaftlichem Wert von Arbeit zusammentragen (z.B. Befragung, Literatur, Medien) sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede diskutieren (z.B. Verantwortlichkeit, Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Sorgfalt beim Arbeiten; persönlicher Sinngehalt und soziale Anerkennung der Arbeit, wirtschaftliche Bedeutung). MI
- c » können Ursachen und Folgen erkennen und darlegen, die mit dem Abbruch einer Ausbildung (z.B. Berufslehre, Schule) oder mit Erwerbslosigkeit verbunden sind.  Erwerbslosigkeit
- d » können sich über die Vereinbarkeit von Arbeitsformen informieren, Vor- und Nachteile von Arbeitszeitmodellen einschätzen und vergleichen (z.B. Erwerbsarbeit, Haus- und Familienarbeit, Freiwilligenarbeit, Vollzeit-, Teilzeitarbeit, Jobsharing, Arbeit auf Abruf).  Arbeitszeitmodelle, Vereinbarkeit von Haus-, Familien und Erwerbsarbeit

**WAH.1.2: Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten vergleichen. (a, d)**

A

- Die Schülerinnen und Schüler können Informationen zum Arbeitsalltag von Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen zusammentragen (z.B. Aufgaben, Tätigkeiten, Verantwortung, Gestaltungsmöglichkeiten, Risiken, Lohn, Arbeitsumfeld, Leistungserwartungen, Veränderungen des Arbeitsplatzes, Besonderheiten) und diese Informationen mit eigenen Berufsvorstellungen vergleichen.  
*Arbeitsalltag, Arbeitsbedingungen*

D

- Die Schülerinnen und Schüler können Gestaltungsspielräume in verschiedenen Arbeitswelten erkunden und vergleichen (z.B. Arbeitsorganisation, Arbeitszeiten, Verantwortungsbereiche, Weiterbildungsmöglichkeiten, berufliche Perspektiven).



## 2 Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungen und Gestaltungsspielräume in Arbeitswelten vergleichen.

Querverweise

### Arbeitswelten

WAH.1.2

### Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- a » können Informationen zum Arbeitsalltag von Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen zusammentragen (z.B. Aufgaben, Tätigkeiten, Verantwortung, Gestaltungsmöglichkeiten, Risiken, Lohn, Arbeitsumfeld, Leistungserwartungen, Veränderungen des Arbeitsplatzes, Besonderheiten) und diese Informationen mit eigenen Berufsvorstellungen vergleichen.  Arbeitsalltag, Arbeitsbedingungen
- b » können familiäre, geschlechtsspezifische, soziale und kulturelle Einflüsse in Bezug auf Berufswahl und Arbeitsformen reflektieren (z.B. Vorstellungen zu geschlechtstypischen Berufen, Vorstellungen zu Haus- und Familienarbeit, Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit).  Vorstellungen von Arbeitsformen
- c » können sich am Beispiel eines Lehrvertrages über Rechte und Pflichten der Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen informieren und Bedingungen für eine gute Zusammenarbeit benennen.  Lehrvertrag
- d » können Gestaltungsspielräume in verschiedenen Arbeitswelten erkunden und vergleichen (z.B. Arbeitsorganisation, Arbeitszeiten, Verantwortungsbereiche, Weiterbildungsmöglichkeiten, berufliche Perspektiven).

**BO.1.1: Die Schülerinnen und Schüler können ihr Persönlichkeitsprofil beschreiben und nutzen. (a, c)**

A

- Die Schülerinnen und Schüler können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen, Einstellungen, Werte).

C

- Die Schülerinnen und Schüler können aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen.

▶ **1 Die Schülerinnen und Schüler können ihr Persönlichkeitsprofil beschreiben und nutzen.**

Querverweise

BO.1.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

**3**

- a » können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen, Einstellungen, Werte).
- b » können das Selbstbild mit dem Fremdbild respektive der Aussensicht vergleichen und festhalten.
- c » können aus ihrem Selbst- und Fremdbild Schlüsse für ihre Bildungs- und Berufswahl ziehen.

**BO.2.1: Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Hilfe von Informations- und Beratungsquellen einen Überblick über das schweizerische Bildungssystem verschaffen. (a, c)**

A

- Die Schülerinnen und Schüler können die Grundzüge der schweizerischen Aus- und Weiterbildung sowie seine Durchlässigkeit anhand einer einfachen Grafik erklären.

C

- Die Schülerinnen und Schüler können Anforderungen und Tätigkeiten anhand von mindestens zwei ausgewählten Berufs- bzw. Ausbildungswegen aufzeigen und gegenüberstellen.
- Die Schülerinnen und Schüler können in ihre Überlegungen und Abklärungen auch Anforderungen und Tätigkeiten von geschlechtsuntypischen Ausbildungen und Berufen mit einbeziehen.



**1 Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Hilfe von Informations- und Beratungsquellen einen Überblick über das schweizerische Bildungssystem verschaffen.**

Querverweise

BO.2.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- a » können die Grundzüge der schweizerischen Aus- und Weiterbildung sowie seine Durchlässigkeit anhand einer einfachen Grafik erklären.
- b » können sich selbstständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen (z.B. im Berufsinformationszentrum (BIZ), im Internet, an Berufsmessen, an Informationsveranstaltungen).
- c » können Anforderungen und Tätigkeiten anhand von mindestens zwei ausgewählten Berufs- bzw. Ausbildungswegen aufzeigen und gegenüberstellen.  
» können in ihre Überlegungen und Abklärungen auch Anforderungen und Tätigkeiten von geschlechtsuntypischen Ausbildungen und Berufen mit einbeziehen.

**1.1.7 Reflexion über eigenes Verhalten & gesellschaftliche Herausforderungen**

Wie können diese Lernziele mit Hilfe von JfF umgesetzt werden? Wo gibt es Anknüpfungspunkte?

- 

**RZG.5.1: Die Schülerinnen und Schüler können Entstehung und Entwicklung der Schweiz erklären.**

D

- Die Schülerinnen und Schüler können zu ausgewählten Veränderungen in der Schweiz der letzten 200 Jahre selbstständig Materialien finden und damit die Veränderungen veranschaulichen (z.B. **Umwelt**, Alltag, Geschlecht, Migration, Religion).

1 Die Schülerinnen und Schüler können Entstehung und Entwicklung der Schweiz erklären.		Querverweise
<i>Geschichte: Schweizer Geschichte</i>		
RZG.5.1	<b>Die Schülerinnen und Schüler ...</b>	
3	a » können wichtige Ereignisse aus Entstehung und Entwicklung der Eidgenossenschaften kurz erklären und berühmten Bildern zuordnen. ☰ Ursprungsmythen, Eidgenossenschaften, Gegensatz Stadtorte-Landorte, Konfessionelle Spaltung	
	b » können Entstehung und Entwicklung der Schweiz als Bundesstaat schildern und in einen europäischen Zusammenhang stellen. ☰ Helvetik, Bundesstaat, Nation	<u>BNE</u>
	c » können zu einem wichtigen Ereignis der Schweizer Geschichte im 20. Jahrhundert Ursachen, Verlauf und Folgen aufzeigen. ☰ Schweiz während der Zeit der Weltkriege; Landesstreik; Schweiz im Kalten Krieg, in der Hochkonjunktur; Frauenstimmrecht	<u>ERG.3.2.e</u>
	d » können zu ausgewählten Veränderungen in der Schweiz der letzten 200 Jahre selbstständig Materialien finden und damit die Veränderungen veranschaulichen (z.B. Umwelt, Alltag, Geschlecht, Migration, Religion).	<u>ERG.3.2.e</u> <u>MI.1.3.f</u>

**RZG.6.3: Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.**

B

- Die Schülerinnen und Schüler können die Geschichte von ausgewählten Institutionen und Menschen erzählen, die sich im 20. und 21. Jahrhundert für Freiheit, Frieden, Wohlstand, Gerechtigkeit oder Nachhaltige Entwicklung einsetzten (z.B. Bertha von Suttner, Martin Luther King, Mutter Theresa, Nelson Mandela, Mahathma Ghandi).  
*Humanitäres Völkerrecht, Rotes Kreuz, Flucht, Migration, Asyl*



### 3 Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.

Querverweise

*Geschichte: Weltgeschichte*

RZG 6.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

<b>3</b>		
○		
	a	» können darlegen, warum das 20. Jahrhundert als Zeitalter der Extreme bezeichnet wird. ☒ Weltkriege, Faschismus, Kommunismus, Holocaust, Kalter Krieg, Unabhängigkeitsbewegung, Globalisierung, Bürgerkrieg, Terrorismus
	b	» können die Geschichte von ausgewählten Institutionen und Menschen erzählen, die sich im 20. und 21. Jahrhundert für Freiheit, Frieden, Wohlstand, Gerechtigkeit oder Nachhaltige Entwicklung einsetzten (z.B. Bertha von Suttner, Martin Luther King, Mutter Theresa, Nelson Mandela, Mahathma Ghandi). ☒ Humanitäres Völkerrecht, Rotes Kreuz, Flucht, Migration, Asyl
	c	» können anhand vorgegebener Materialien Geschichten von Krieg betroffener Menschen aus den letzten 50 Jahren erzählen und diese in einen geschichtlichen Zusammenhang stellen.

BNE

BNE

BNE

### **WAH.3.1: Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse auf die Gestaltung des Konsumalltages erkennen.**



## 1 Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse auf die Gestaltung des Konsumalltages erkennen.

Querverweise  
[BNE](#)

### Einflüsse auf Konsum

WAH.3.1

### Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- a » können Lebensstile vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben (z.B. Eigentum, Gewohnheiten, Ressourcenverbrauch, Umgang mit Wahlfreiheit, Werthaltungen).  
☰ Wohlstand, Lebensstile, Lebensvorstellungen
- b » können unterschiedliche Einflüsse auf die Gestaltung des Konsumalltages erkennen und benennen, sowie deren Bedeutung für das eigene Konsumieren reflektieren (z.B. Marktangebot, finanzielle Ressourcen, Medien, soziales Umfeld).
- c » können bei Konsumgütern ausgewählte Marketingstrategien untersuchen und deren Einfluss auf Konsumententscheidungen diskutieren (z.B. Werbe- und Verkaufsstrategien, Marken).  
☰ Marketingstrategien

### NT.9.3: Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen.

Wie können diese Lernziele mit Hilfe von JfF umgesetzt werden? Wo gibt es Anknüpfungspunkte?

- JfF zeigt auf, welche Berufe einen direkten Einfluss auf regionale Ökosysteme ausüben. Dazu zählen Berufe des Primärsektors (Landwirt, Forstwart) sowie des Sekundärsektors (Bauberufe, Verkehrsberufe) aber auch aus dem Dienstleistungssektor (z.B. Architekt)
- A
- Die Schülerinnen und Schüler können den eigenen Beobachtungen zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme Informationen aus verschiedenen Quellen gegenüberstellen und daraus Schlussfolgerungen ziehen (z.B. naturnahe und naturfremde Ufer, Nährstoffanreicherung in Gewässern).  
*anthropogene Einflüsse*
- B
- Die Schülerinnen und Schüler können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind (z.B. intensive und extensive Bewirtschaftung, invasive Pflanzen und Tiere).  
*Naturnutzung, Naturschutz*
- C
- Die Schülerinnen und Schüler können aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen.



### 3 Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen.

Querverweise

[BNE](#)

[RZG.2.5](#)

[RZG.3.1](#)

[WAH.3.2](#)

*Biologie: Naturnutzung und Naturschutz*

NT.9.3

Die Schülerinnen und Schüler ...

3

- a » können den eigenen Beobachtungen zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme Informationen aus verschiedenen Quellen gegenüberstellen und daraus Schlussfolgerungen ziehen (z.B. naturnahe und naturfremde Ufer, Nährstoffanreicherung in Gewässern). **☒** anthropogene Einflüsse
- 
- b » können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind (z.B. intensive und extensive Bewirtschaftung, invasive Pflanzen und Tiere). **☒** Naturnutzung, Naturschutz
- c » können aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen.

#### ERG.1.2: Die Schülerinnen und Schüler können philosophische Fragen stellen und über sie nachdenken.

Wie können diese Lernziele mit Hilfe von JfF umgesetzt werden? Wo gibt es Anknüpfungspunkte?

- Durch die Berücksichtigung sämtlicher Arbeitsfelder und Branchen zeigt JfF auf, dass wirtschaftliche Akteure nicht stereotypisch behandelt und eingeordnet werden sollten. Die SuS erkennen, dass alle Akteure, unabhängig von ihrem primären Tätigkeitsbereich, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten können.

D

- Die Schülerinnen und Schüler können Informationen und Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Konflikten bezüglich Interessen und Wahrheitsgehalt hinterfragen (z.B. Schutz und Verwendung von Daten, **Umweltfragen**, Friedenssicherung).